



Meerschweinchen im Internat „Schloss Spiegelberg“

von Katja Preuß

Das Internat „Schloss Spiegelberg“ ist eine Unterbringung mit 29 Plätzen für Reitschüler von der elften bis zur dreizehnten Klasse, die an der Prinz-von-Homburg-Schule Reiten als Schulfach belegen und dafür aus allen Teilen Deutschlands und aus dem Ausland nach Neustadt (Dosse) kommen.

Im Rahmen eines Konzeptes zum Meerschweinchenbesuchsdienst wird die allgemeine Hinwendung des Menschen zu den Tieren anhand der Biophilie und der Du – Evidenz erklärt sowie die positive Wirkungsweise von Tieren auf den physiologischen, psychologischen und sozialen Bereich des Menschen belegt.

Im Fokus der Konzeption stehen die Kinder und Jugendlichen, die in der heutigen Lebenszeit mit erhöhten Risikofaktoren wie Scheidung der Eltern, Alleinsein und als Kinder konfliktreicher Partnerschaften leben müssen. Kinder und Jugendlichen fühlen sich von Tieren angenommen und akzeptiert und genießen die Möglichkeiten der nonverbalen Kommunikation. Um die Lebensqualität der Internatsbewohner zu steigern, wird einmal wöchentlich ein Besuchsdienst mit Meerschweinchen im Rahmen eines Projektes geplant. Der gezielte Einsatz der Meerschweinchen, durch eine Fachkraft für tiergestützte Arbeit, soll den Kindern und Jugendlichen helfen sich in ihren Sozialkompetenzen sowie in ihrem Empathievermögen weiterzuentwickeln und sich zu entspannen, um sich mit den Meerschweinchen im Internat wie zu Hause zu fühlen.

Neben dem Nutzen der tiergestützten Arbeit für die Kinder steht auch das Wohl des Tieres im Mittelpunkt. Den Bedürfnissen der Meerschweinchen soll durch eine artgerechte Gehegegestaltung für die Einsätze entsprochen werden. Dort sollen sich die Meerschweinchen in den Einsätzen im Sozialverband zurückziehen können. Der Einsatz erfolgt durch eine ausgebildete Fachkraft, die die Kinder und Jugendlichen im Umgang mit den Tieren anleitet, nur gesunde Tiere einsetzt und das Projekt dokumentiert und evaluiert, um der tiergestützten Arbeit einen professionellen Rahmen zu geben.

Auch im Hygieneplan des Internates bekommt die tiergestützte Arbeit einen Extrapunkt. Dieser regelt die Verhaltensweisen im Umgang mit dem Tier für Bewohner und Personal, und bestimmt die Rahmenbedingungen für die Reinigung des Raumes und der verwendeten Utensilien.